

BERICHT DER KLINGENDEN KIRCHE VOM 22. SEPTEMBER 2019

Oha, schon ist wieder ein Jahr vorbei und die klingende Kirche steht an. Das heisst, eine Gruppe von Konfirmanden und Konfirmandinnen in unseren Reihen begrüssen zu dürfen. Was könnte man da singen, das nicht ganz so schwierig ist und vor allem schnell lernbar? Mal nachgedacht und schon kam die zündende Idee. Wir singen Taizé-Lieder. Die gehen ins Ohr und ins Gemüt. Man sagt, Taizé-Lieder kommen aus der Tiefe der kirchlichen Spiritualität. Wie Pfarrer Brunner so schön sagte: Aus dem Bauch eines Walfisches Namens Kirche.

An zwei Montagen wurden die Lieder eingeübt und schon stand die Hauptprobe an. Oha, stehen da viele Stühle vor dem Chor. Die sind für unser riesiges Jugendorchester und den Jugendchor der MuSol. Aber, wo sind die Konfirmanden? Es stellte sich heraus, dass praktisch alle im Orchester beschäftigt sind. Nur eine junge Lady blieb noch übrig.

Start!! Jasmin schwingt die Arme zum Dirigieren und los geht's. Das tönt ja megasuperstark und ziemlich laut. Dass wird ein wahrer Ohrenschaus am Sonntag.

Am Sonntag trafen wir uns um 9.00 Uhr um nochmals alle Stücke zu singen bevor es mit dem Gottesdienst los ging. Jetzt ist auch der MuSol-Chor mit fünf jungen Damen vertreten. Alles nochmals durgesungen und die Solis geübt und schon läuteten die Kirchenglocken zum Gottesdienst.

Nach dem Eingangsspiel der Orgel (David Erzberger) begrüßte Michael Brunner alle. Er freue sich auf den Gottesdienst, der mit viel Musik und Gesang untermalt wird. Musik tut der Seele gut.

Und schon stand das erste Lied mit Chor und Orchester an: "Laudate omnes gentes". Klappt das Querflötenspiel? Bei der Probe waren sie meistens zu schnell unterwegs. Ja, meisterlich gespielt und alle waren zusammen auf "Dominum" auf den Schlag fertig.

Nach der Lesung Genesis 1 und Exodus predigte Pfarrer Brunner vom Wandel der Zeit und der Erde. Alles wird auf den Kopf gestellt, alles ändert sich. Kein Stein bleibt auf dem anderen. Man soll aber nicht den Mut verlieren. Es geht immer wieder weiter. Alle machen sich auf den Weg und fragen sich was alles ins Handgepäck gehört. Nach Pfarrer Brunner gehört sicher auch die Musik mit auf den Weg. Die Musik verbindet Menschen, regt an zum zuhören und miteinander etwas zu erleben. Sie reinigt auch die Seele.

Vor dem "Magnificat" des Chores und Orchesters erklärte M. Brunner, dass das ein hochpolitisches Lied sei. «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.» So lautet ein Satz in diesem Lied.

Wir nähern uns dem Schluss des Gottesdienstes. Nach den Fürbitten wurden die Mitteilungen verkündet und die Kollekte eingezogen. Diese kommt der MuSol zugute.

Das letzte Taizélied stand an: "Ubi caritas" Den Anfang des Liedes sang eine junge Sängerin des Jugendchores. Gänsehaut war angesagt. Auch der Chor und das Orchester meisterten das Lied. Das merkte man am Applaus, der reichlich ertönte.

Bevor die Orgel die Schlussmusik ertönen liess, lud Pfarrer Brunner noch alle Anwesenden zum Apéro ein.

Sibylle Vetter

Impressionen der Probe und des Gottesdienstes:



